

Jugendarbeit

Konzept und Jahresplanung 2006

I. Vorbemerkungen

II. Veranstaltungen, Projekte, Maßnahmen, die weitergeführt werden, bzw. in die tägliche Arbeit einfließen

1. Mobile Jugendarbeit
2. Jugendhaus Stellwerk (Offene Kinder- und Jugendarbeit, Offene Hausaufgabenbetreuung, Mobiler Kindertreff)
3. Konzerte im Jugendhaus
4. „LAN-Parties“
5. „Fabrik ab 12“
6. Ferienaktionen

III. Aufgaben, Projekte und Veranstaltungen, die für das Jahr 2006 neu hinzugekommen sind

7. Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße
8. Beteiligungsprojekt mit Kindern und Jugendlichen im Baugebiet Nord-West
9. Gewaltprävention an Schulen
10. Projekte in Kooperation mit der Offenen Ganztagsgrundschule
11. Soziale Gruppenarbeit
12. Rapprojekt im Jugendhaus Stellwerk
13. Sportangebot für Jungen

IV. Sonstiges

14. Erarbeitung eines neuen Spielplatzkonzeptes in Kooperation mit dem FB 70
15. „www.coemunity.de“ -Einrichtung und Pflege eines Coesfelder Internetforums
16. Förderung besonderer Projekte an Schulen
17. Inhouse-Seminar „Interkulturelle Arbeit“
18. Arbeitskreise Jungenarbeit / Mädchenarbeit
19. Arbeitsgruppe OGGS
20. Erarbeitung eines Kinder- und Jugendförderplanes / Aufbau von Arbeitsgruppen mit Freien Trägern der Jugendhilfe und Schule

V. Schlussbetrachtung und Ausblick

I. Vorbemerkungen

Das Jahr 2005 hat einige, vor allem politische Veränderungen gebracht, denen ab 2006 verstärkt Rechnung getragen werden soll.

Grundlagen für unser Konzept 2006 sind, neben den gesetzlichen Vorgaben, die Team- und Planungstage, die im November 2005 stattfanden. Dabei wurden zum einen die Arbeit des vergangenen Jahres reflektiert und zum anderen aktuelle Themen und Problemlagen von Kindern und Jugendlichen (in Coesfeld) erörtert.

Besonders die steigende Armut bei Kindern, die Entstehung von sozialen Brennpunkten und die Zahl von Kindesvernachlässigungen wurde ausgiebig diskutiert und für so wichtig erachtet, dass dieser Themenbereich als neues Ziel formuliert wurde, welches uns ab 2006 verstärkt beschäftigen wird:

- Sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche erfahren durch unsere Angebote eine Verbesserung der Lebensumstände und Chancen.

Das bedeutet, wir wollen mit unseren Angeboten verstärkt Kinder und Jugendliche ansprechen, die aus den unterschiedlichsten Gründen, keine soziale, gesundheitliche oder kreative Förderung erfahren.

Diese sozialräumliche Orientierung unserer Angebote hat zur Folge, dass die Projekte, die auch jene Kinder und Jugendliche ohne problematische Lebenslagen ansprechen, deutlich zurückgehen werden. Die Schwerpunkte werden sich verschieben, da eine Ausweitung der Angebote aufgrund der eingeschränkten personellen Ressourcen natürlich nicht möglich ist.

Darüber hinaus steht im Jahr 2006 die Erstellung eines Kommunalen Kinder- und Jugendförderplans auf dem Programm. Dieser Förderplan ist auf Coesfeld zugeschnitten und soll die Jugendarbeit zunächst bis 2010 absichern.

Bestandserhebungen und Bedarfsanalysen werden im realistischen Rahmen vorgeschaltet, bevor die Schwerpunkte und Inhalte der Jugendarbeit festgelegt werden. Das heißt, die bestehenden Konzepte in der Jugendarbeit werden nicht einfach fortgeschrieben, sondern es wird gemeinsam mit Freien Trägern, Schule und Politik analysiert und erörtert, wie Kinder und Jugendliche in Coesfeld zukünftig gefördert werden sollen.

Hierfür müssen zum Teil Strukturen geschaffen werden, die einen konstruktiven Dialog ermöglichen und optimaler Weise in punktuelle Kooperationen münden. Das Landesjugendamt Westfalen-Lippe hat dazu ein Beratungsprojekt initiiert, das die Jugendhilfeplaner noch bis Juni dieses Jahres bei der Erarbeitung eines Kinder- und Jugendförderplans unterstützt und begleitet.

Die Jahresplanung der Jugendarbeit 2006 enthält also sowohl konkrete Projekte, als auch planerische „Overheadarbeiten“, die nötig sind, um die Kooperation und Vernetzung derer, die sich in Coesfeld mit Kindern und Jugendlichen beschäftigen, zu verbessern.

II. Veranstaltungen, Projekte; Maßnahmen, die weitergeführt werden, bzw. in die tägliche Arbeit mit einfließen

1. Mobile Jugendarbeit

Wirkungsziele:

- Kinder und Jugendliche entdecken durch unsere Angebote eigene Interessen und Fähigkeiten und machen positive und Spaß bringende Erfahrungen

- Sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche erfahren durch unsere Angebote eine Verbesserung ihrer Lebensumstände und Chancen.
- Kinder und Jugendliche werden durch unsere Arbeit in die Lage versetzt, sich gemeinsam mit anderen für Ihre Interessen einzusetzen

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche aus dem unmittelbaren Umfeld

Zeit: April bis Oktober 2005, dienstags bis donnerstags von 16.00 bis 19.00 Uhr, dienstags an der Steinbickerstraße ganzjährig

Orte: dienstags: Park, Konrad Adenauer Ring, Ecke Rekener Straße und Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße (je nach Wetterlage)
 mittwochs: Skaterpark oder andere Standorte in Lette
 donnerstags: Baugebiet Nord-West

Die Einsatzzeiten für die Mobile Jugendarbeit haben sich in den vergangenen Jahren bewährt und sollen beibehalten werden. Für die Steinbickerstraße kann die Mobile Jugendarbeit durch das Spiel- und Nachbarschaftshaus in Zukunft ganzjährig angeboten werden.

Aufgrund des Befragungsprojektes „LBS-Kinderbarometer“ im Baugebiet Nord-West wird die Mobile Jugendarbeit nun dort, anstelle von Maria Frieden stattfinden. In diesem Rahmen sollen nach Möglichkeit Beteiligungsprojekte mit Kindern und Jugendlichen dieses Stadtteils initiiert werden.

Neben der Mobilen Jugendarbeit gibt es in den Sommermonaten auch noch einmal wöchentlich den Mobilen Kindertreff. Er findet freitags von 15.30 – 17.30 Uhr statt und wurde im vergangenen Jahr auf dem Spielplatz an der De Bilt-Allee durchgeführt. 2006 wird der Mobile Kindertreff auf dem Spielplatz Maria Frieden angesiedelt, um diesen Bereich nicht auszuklammern, zumal sich dort deutlich mehr Kinder als Jugendliche aufhalten.

Die Mobile Jugendarbeit wird also wie im Vorjahr auch weiterhin 3 Standorte anfahren, es wurde lediglich ein Standort mit dem Mobilen Kindertreff getauscht.

(2005: Mobiler Kindertreff immer freitags von 15.30 – 17.30 Uhr in Nord-West, Mobile Jugendarbeit immer donnerstags von 16.00 – 19.00 Uhr in Maria Frieden.

2006: Mobiler Kindertreff immer freitags von 15.30 – 17.30 Uhr in Maria Frieden, Mobile Jugendarbeit immer donnerstags von 16.00 – 19.00 Uhr im Bereich Nord-West)

2. Jugendhaus Stellwerk (Offene Kinder- und Jugendarbeit, Offene Hausaufgabenbetreuung, Mobiler Kindertreff)

Wirkungsziele:

- Kinder und Jugendliche entdecken durch unsere Angebote eigene Interessen und Fähigkeiten und machen positive, Spaß bringende Erfahrungen
- Kinder und Jugendliche werden durch unsere Arbeit in die Lage versetzt, sich gemeinsam mit anderen für Ihre Interessen einzusetzen
- Kinder und Jugendliche lernen, Menschen mit anderen kulturellen Hintergründen mit Respekt zu begegnen
- Sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche erfahren durch unsere Angebote eine Verbesserung ihrer Lebensumstände und Chancen.

Zielgruppe: Kinder ab 6 Jahre, Jugendliche bis ca. 20 Jahre

Öffnungszeiten: Kinderbereich: Di – Fr 15.00 Uhr – 17.00 Uhr freizeitpädagogische Angebote

Jugendbereich Di – Do 15.00 Uhr – 20.00 Uhr
und jeden 2. Freitag 17.00 Uhr - 22.00 Uhr Offener Treff

Das Jugendhaus Stellwerk bietet ein cliquenorientiertes Freizeitangebot auf Treffpunktebene. Die niedrigschwelligen, offenen Angebote sollen in diesem Jahr weitestgehend beibehalten werden. Folgende inhaltliche Änderungen sind geplant:

Offener Kinder- und Jugendarbeit:

- Der Aspekt der Partizipation (insbesondere im Jugendbereich) wird auch künftig weniger an formalen Konstruktionen (z.B. Hausbeirat) festgemacht, als vielmehr an Beteiligungsmöglichkeiten von Jugendlichen soweit sie ihre unmittelbaren Interessen und Schwerpunkte berühren; d.h. Arbeit am konkreten Projekt je nach Interessenlage.
- Honorarkräfte werden regelmäßig und zielgruppen- bzw. angebotsspezifisch in bestimmten Bereichen des Kinder- und Jugendbereichs eingesetzt. Sie werden einmal im Jahr intern qualifiziert geschult. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Teamsitzungen mit allen Honorarkräften und Praktikanten, die im Jugendhaus tätig sind, sowie dem Zivildienstleistenden.

Offene Hausaufgabenbetreuung:

- Durch die Offene Ganztagschule ist die Teilnehmerzahl bei der offenen Hausaufgabenbetreuung, deutlich zurückgegangen. Etwa zur gleichen Zeit wurde das Spiel- und Nachbarschaftshaus an der Steinbickerstraße eingerichtet, das einen erhöhten Bedarf an diesem Angebot vermuten ließ. Die Hausaufgabenbetreuung wurde also quas in die „Außenstelle“ verlegt. Siehe dazu auch Punkt 7. Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße.

Mobiler Kindertreff:

- Wie schon in Punkt 1 beschrieben, werden 2006 die Standorte Nord-West und Maria Frieden getauscht. Das bedeutet, der Mobile Kindertreff findet ab April 06 jeweils freitags von 15.30 – 17.30 Uhr auf dem Spielplatz Maria Frieden statt. Durch die Mobile Arbeit vor Ort können viel mehr Kinder erreicht werden, als im Jugendhaus. Zum einen ist das Haus bei gutem Wetter ohnehin schlechter besucht und zum anderen werden die Spielangebote beim Mobilien Kindertreff im unmittelbaren Wohnumfeld vieler Kinder gemacht.

3. Konzerte im Jugendhaus

Wirkungsziele:

- Jugendliche entdecken durch das Angebot eigene Interessen und Fähigkeiten und machen positive, Spaß bringende Erfahrungen.
- Kinder und Jugendliche werden durch unsere Arbeit in die Lage versetzt, sich gemeinsam mit anderen für Ihre Interessen einzusetzen

Zielgruppe: Junge Musiker und Jugendliche ab 16 Jahren

Zeit: 3 – 4 Veranstaltungen über das Jahr verteilt

Ort: Jugendhaus Stellwerk

Die Konzerte im Stellwerk sind seit Jahren eines der erfolgreichsten Angebote im Jugendhaus. Die große Nachfrage ist sowohl auf Seiten der Gäste als auch auf Seiten der Bands nach wie vor ungebrochen. Besonderes Merkmal ist dabei die konkrete Einbeziehung der Bands oder weiterer Freiwilliger in die Planung und Vorbereitung der Events. Mit

gemeinsamen Veranstaltungen wie etwa dem Besuch der Frankfurter Musikmesse sollen Partizipation und Kontakte untereinander gefördert werden.

4. LAN-Parties

Wirkungsziele:

- Jugendliche entdecken durch das Angebot eigene Interessen und Fähigkeiten und machen positive, Spaß bringende Erfahrungen.
- Die Jugendlichen lernen einen kreativen, kritischen und kompetenten Umgang mit elektronischen Medien,

Zielgruppe: Jugendliche / Cliques ab 16 Jahren

Zeit: 2 Veranstaltungen im Jahr, jeweils Samstag bis Sonntag

Ort: Jugendhaus Stellwerk

Das Wort „LAN“ bedeutet „Local Area Network“. Eine LAN-Party ist ein Event, bei dem die Besucher ihre eigenen Computer mitbringen, um im gemeinsamen Computer-Netzwerk verschiedene Spiele mit- und gegeneinander zu spielen. Wegen der nicht unerheblichen jugendschutzrechtlichen Anforderungen lag es nahe, hierfür ein eigenes, quasi zertifiziertes Angebot zu schaffen. Die LAN-Parties richten sich an Jugendliche ab 16 Jahren und dauern jeweils ein ganzes Wochenende.

Wie auch bei den Konzerten hat sich hier ein kleiner wechselnder Kreis von Freiwilligen herauskristallisiert, der sich an der Planung und Durchführung beteiligt (angewandte Partizipation!). Nachdem die Nachfrage nach LAN-Parties zwischenzeitlich deutlich abflaute, meldete sich Ende 2005 eine Gruppe interessierter Jugendlicher, die auch an der Organisation interessiert sind, sodass das Angebot für 2006 wieder ins Programm aufgenommen wurde.

5. „Fabrik ab 12“

Wirkungsziele:

- Jugendliche entdecken durch das Angebot eigene Interessen und Fähigkeiten und machen positive, Spaß bringende Erfahrungen.
- Kinder und Jugendliche werden in die Lage versetzt, Suchtmittel abzulehnen und ohne Gefährdung durch legale und illegale Drogen erwachsen werden zu können.

Zielgruppe: Jugendliche im Alter von 12 – 16 Jahren.

Zeit: 5 mal im Jahr, 14.01., 11.03., 13.05., 09.09. und 11.11.06

Ort: Diskothek Fabrik, Dreischkamp

Die „Fabrik ab 12“ ist eine rauch- und alkoholfreie Veranstaltung für Jugendliche, denen laut Jugendschutzgesetz ein Besuch in der Disco sonst nicht erlaubt ist. Mitarbeiter/innen des Jugendamtes sowie der Kreispolizeibehörde beaufsichtigen die Veranstaltung.

Mit durchschnittlich 640 Besucher/innen (vgl. 2002: 319, 2003: 480, Rekord-Besucherzahl 2005: 740 Jugendliche) ist die Fabrik ab 12“ eine der erfolgreichsten Veranstaltungen der Jugendarbeit. Die Abende verlaufen in angenehmer Atmosphäre, der Großteil der Jugendlichen hält sich problemlos an die bestehenden Regeln. Bei Konflikten oder Schwierigkeiten sprechen die Besucher/innen gezielt die Mitarbeiter/innen des Jugendamtes

an und suchen Hilfe. Auch bei den Eltern scheinen die Akzeptanz und das Vertrauen in diese Veranstaltung zu wachsen, da immer mehr Jugendliche die „Fabrik ab 12“ besuchen. In regelmäßigen Treffen mit den Betreibern der Fabrik und Mitarbeitern des Kommissariats Vorbeugung werden die Veranstaltungen reflektiert und gemeinsam praktische Verbesserungen beschlossen.

6. Ferienaktionen

Wirkungsziele:

- Kinder und Jugendliche entdecken durch das Angebot eigene Interessen und Fähigkeiten und machen positive, Spaß bringende Erfahrungen.
- Kinder und Jugendliche werden durch unsere Arbeit in die Lage versetzt, sich gemeinsam mit anderen für Ihre Interessen einzusetzen
- Berufstätige Eltern finden Betreuungsangebote für Ihre Kinder.

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche im Alter von 6 – 18 Jahren

Zeit: alle Schulferien

Die Angebote in den Ferien wurden im Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales bereits vorgestellt. Hier sind nochmals alle Projekte im Überblick aufgelistet. Projekte, die neu sind, sich inhaltlich maßgeblich verändert haben oder zusätzlich noch andere Ziele verfolgen werden etwas ausführlicher beschrieben.

Osterferien

Kreativprojekt für Kinder im Jugendhaus Stellwerk (Neu: Partizipationsprojekt!)

10.04. – 13.04.06, 9.00 – 13.00 Uhr

Jugendhaus Stellwerk

Max. 20 Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren

Beteiligungsprojekt für Kinder und Jugendliche im Baugebiet Nord-West

19.04. – 21.04.06

Dieses Projekt war ursprünglich als Jungenprojekt geplant.

Durch den Wettbewerb, der im Zusammenhang mit der Umfrage im Baugebiet Nord-West ausgeschrieben wurde, mussten neue Prioritäten gesetzt werden.

Es wird im Laufe des Jahres noch gesonderte Jungenprojekte stattfinden, sodass diese Prioritätenverschiebung durchaus vertretbar ist.

Sommerferien

Bauspielspielplatz

26.06. – 07.07.06, 9.30 – 15.30 Uhr

Spielplatz am Lübbesmeyer Weg

Für Kinder von 6 – 14 Jahren

Survival-Projekt für Jugendliche

2-3 Tage in der zweiten Ferienwoche

Truppenübungsgelände Rheine

Maximal 10 Jungen und Mädchen ab 12 Jahre

Mobiler Ferienspaß

10.07. – 28.07.06, jeweils dienstags bis freitags von 14.00 – 17.00 Uhr

Orte: Park Ecke Konrad-Adenauer-Ring/Rekener Straße, Spielplatz Maria Frieden, Spielplatz De Bilt-Allee

Für Kinder ab 6 Jahren

Spiel- und Theaterprojekt

Der ursprünglich geplante Termin 10.07. – 14.07.06 muss um eine Woche nach hinten verschoben werden, da für diesen Zeitraum kein Anbieter für ein solches Projekt mehr zu bekommen ist.

Ort: Schulzentrum Holtwicker Str., Coesfeld

Max. 40 Kinder im Alter von 7 – 12 Jahren

Stadtranderholung

17.07. – 21.07.06 und 24.07. – 28.07.06,

jeweils von 8.00 – 13.00 Uhr oder wahlweise 8.00 – 15.00 Uhr

Ort: Martinschule Brink

Max 100 Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren

Kreativprojekt für Kinder im Jugendhaus Stellwerk „Spielend Russland entdecken“

31.07. – 04.08.06, 8.00 – 13.00 Uhr (**Neu: Beginn eine Stunde früher!**)

Jugendhaus Stellwerk

Max. 20 Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren

Einzelveranstaltungen:

- Eröffnungsveranstaltung Sommerferien

23.06.06, 15.00 – 18.00 Uhr

Kinderflohmarkt, Sommerfest, Kleinkunst, Kaffee und Kuchen,...

Park an der Bernhard-von-Galen-Straße

Kostenlos!

Für Kinder und Familien

- 2 – 3 Tagesveranstaltungen / Fahrten für Jugendliche ab 10 bzw. ab 12 Jahren in der ersten Hälfte der Sommerferien (Zweitägige Survivaltour, Kanutour, Tagesfahrt zur Kluterthöhle u.ä.)

Kostenbeitrag: 5 – 8 €

- Kleines Sommerfest (mit Kleinkünstler) am 28.07.05 zum Abschluss des Mobilen Ferienspaßes

voraussichtlich Park Maria Frieden

Für Kinder und Familien

Herbstferien

Kreativprojekt für Kinder im Jugendhaus Stellwerk

09.10. – 13.10.06, 9.00 – 13.00 Uhr

Jugendhaus Stellwerk

Max. 20 Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren

III. Aufgaben, Projekte und Veranstaltungen, die für das Jahr 2006 neu hinzugekommen sind

7. Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße

Wirkungsziele:

- Sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche erfahren durch unsere Angebote eine Verbesserung ihrer Lebensumstände und Chancen.
- Kinder und Jugendliche entdecken durch unsere Angebote eigene Interessen und Fähigkeiten und machen positive, Spaß bringende Erfahrungen
- Kinder und Jugendliche werden durch unsere Arbeit in die Lage versetzt, sich gemeinsam mit anderen für Ihre Interessen einzusetzen
- Kinder und Jugendliche lernen, Menschen mit anderen kulturellen Hintergründen mit Respekt zu begegnen
- Kinder und Jugendliche lernen, konstruktiv mit Konflikten und Gewaltsituationen umzugehen

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche von 4 – 16 Jahren im Wohngebiet Steinbickerstraße
Erwachsene aus dem Wohngebiet

Zeit: ganzjährig Angebote an 5 Tagen in der Woche (montags bis freitags), s.u.

Ort: Spiel- und Nachbarschaftshaus Steinbickerstraße und Umgebung

Das Spiel- und Nachbarschaftshaus an der Steinbickerstraße wurde Ende 2005 aufgebaut. Die Entstehungsgeschichte ist dem Jahresbericht 2005 zu entnehmen. Aufgrund des hohen Bedarfes, der den pädagogischen Kräften vor Ort schon nach einem Monat überdeutlich wurde, sind bereits im Januar 2006 neue Angebote hinzugekommen. Aufgrund eingeschränkter personeller Ressourcen werden mehr als 50 % der Angebote von geschulten Honorarkräften geleistet.

Folgende Angebote finden zurzeit im Spiel- und Nachbarschaftshaus statt:

- **Montags, 15.00 – 17.00 Uhr**
Nachbarschaftscafé inkl. Beratung für Erwachsene
(Flexible Hilfen der Ev. Jugendhilfe)
- **Dienstags, 16.00 – 19.00 Uhr**
Mobile Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche von 4 – 16 Jahren
(eine hauptamtliche Fachkraft plus eine Honorarkraft)
- **Donnerstags, 15.00 – 16.30 Uhr (26.1. bis 6.4.2006)**
Soziale Gruppenarbeit mit 6 Jungen im Alter von 10 – 13 Jahren
(hauptamtliche Fachkraft für Mobile Jugendarbeit, daher nur bis zum Beginn der Mobilen Jugendarbeit möglich)
- **Freitags, 15.30 – 17.30 Uhr**
Spiel- und Basteltreff für Kinder von 4 – 10 Jahren
(Eine Honorarkraft und eine Plus-Job-Kraft bzw. Praktikantin)
- **Mittwochs bis freitags jeweils von 13.15 – 15.00 Uhr**
Hausaufgabenbetreuung für Kinder ab 6 Jahren
(eine hauptamtliche Fachkraft und eine Plus-Job-Kraft)

Da durch die Offene Ganztagschule immer weniger Kinder die Offene Hausaufgabenbetreuung im Jugendhaus Stellwerk besuchten, konnte dieses Angebot in die Steinbickerstraße verlegt werden.

2006 gilt es, die installierten Angebote zu festigen und verschiedene Highlights anzubieten. Besonders wichtig ist die Kontinuität der Angebote, da Verlässlichkeit, Sicherheit und klare Strukturen im Leben der Kinder und Jugendlichen, die diese Angebote wahrnehmen, in eklatanter Weise fehlen.

Für den Sommer sind ein Nachbarschaftsfest, verschiedene Sonderaktionen im kreativen Bereich sowie kleine Ausflüge geplant. Im Rahmen der Suchtpräventionswoche wird im September ein Projekt mit dem Schwerpunkt „Gesundheit“ durchgeführt. Darüber hinaus wird versucht, die Kinder und Jugendlichen auch zur Teilnahme an weiteren offen ausgeschriebenen Angeboten des Fachbereiches Jugend, Familie, Bildung, Freizeit zu motivieren.

Eine enge Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst gehört ebenso zum ganzheitlichen Konzept dieses Projektes, wie der regelmäßige Austausch mit der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft.

8. LBS Kinderbarometer - Beteiligungsprojekt mit Kindern und Jugendlichen im Baugebiet Nord-West

Wirkungsziel:

- Kinder und Jugendliche werden durch unsere Arbeit in die Lage versetzt, sich gemeinsam mit anderen für Ihre Interessen einzusetzen
- Kinder und Jugendliche entdecken durch unsere Angebote eigene Interessen und Fähigkeiten und machen positive, Spaß bringende Erfahrungen

Zielgruppe: Jugendliche im Alter von 12 – 16 Jahren und Kinder im Alter von 8 – 11 Jahren

Zeit: Jugendprojekt zweite Osterferienwoche (19. – 21.04.06)
Kinderprojekt Mai / Juni 2006

Das LBS Kinderbarometer ist ein Projekt der LBS-Initiative „Junge Familie“ und beschäftigt sich mit dem Thema „Wohnen in NRW“. Insgesamt 2300 Kinder und Jugendliche im Alter von 9 – 14 Jahren aus 10 Kommunen wurden zu Ihrer Wohnsituation und Ihrem Wohnumfeld befragt. Für diese sozialräumliche Untersuchung bewarben sich 28 Kommunen aus NRW mit 32 Ortsteilen. Coesfeld wurde mit dem Baugebiet Nord-West als eine von 10 Städten ausgewählt.

Seit Ende Januar liegen die Ergebnisse der Befragung vor. Die LBS-Initiative „Junge Familie“ hat einen Wettbewerb ausgeschrieben: „Wohnen in NRW – mit Kindern den Stadtteil gestalten“. Dabei sollen die gewonnenen Erkenntnisse zeitnah in eine kommunale Handlungsstrategie überführt werden.

Der Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit beteiligt sich gemeinsam mit den Fachbereichen 60 und 70 an diesem Wettbewerb. Dabei wird es darum gehen, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen konkrete Änderungswünsche für das Baugebiet Nord-West zu erarbeiten.

Da die Methoden der Partizipation u. a. dem Alter entsprechen müssen, wird mit den Kindern (8 – 11 Jährige) und den Jugendlichen (12 – 16 Jährige) getrennt gearbeitet.

Mit beiden Gruppen werden – zu unterschiedlichen Zeiten – Stadtteilerkundungen mit Fotoapparaten durchgeführt. Danach können die Teilnehmer/innen ihre konkreten Ideen anhand von Plakaten, Bildern, Collagen oder Modellen visualisieren.

Mit der Gruppe der 12 – 16 Jährigen wird geschlechtsspezifisch gearbeitet, weil gerade in der Pubertät die Bedürfnisse von Jungen und Mädchen sehr unterschiedlich sind.

Die 8 – 11 Jährigen können je nach Interessen in verschiedenen Arbeitsgruppen mitwirken. Die Stadtteilerkundung wird als Detektivspiel gestaltet, bei dem die Kinder u.a. auch einen Ausweis erhalten. Jede Gruppe bildet ein Detektivbüro, folgende AGs (Detektivbüros) stehen zur Auswahl:

- „Doofe Ecken-AG“ (ungemütliche und unsichere Räume werden aufgespürt, Ideen gegen das „Schmuddelimage“ entwickelt)
- „Bewegen-buddeln-bolzen-AG“ (Spiel- und Bolzplätze werden kritisch unter die Lupe genommen)
- „Versteck-AG“ (Spielen in der Natur – aber wo?)
- „Nix los?-AG“ (Sport- und Freizeitangebote im Baugebiet Nord-West)

Auch die Kinder haben die Möglichkeit, im Anschluss an die Erkundung ihre Ideen in Bildern und Modellen mit verschiedenen Materialien (Pappe, Holz, Knetgummi, Naturmaterialien... etc.) kreativ umzusetzen.

Bevor die Kinder und Jugendliche ihre Ergebnisse präsentieren können, stellen sie ihre Modelle den anderen Teilnehmer/innen vor und erarbeiten gemeinsam eine Prioritätenliste, für den Fall, dass nicht alles umgesetzt werden kann. Ferner bestimmen sie ein bis zwei Sprecher/innen, die die Ideen bei einem offiziellen Treffen mit dem Bürgermeister und den Verantwortlichen der Planungsämter vorstellen. Auf diese Weise lernen sie demokratisch zu entscheiden und für ihre Ideen systematisch einzustehen.

Bei einem Besuch im Rathaus haben die Kinder und Jugendlichen außerdem die Möglichkeit mit dem Bürgermeister ins Gespräch zu kommen und dabei auch Belange anzusprechen, die die Fachbereiche 51, 60 und 70 nicht lösen können

Durch einen solchen offiziellen Termin soll den Beteiligten signalisiert werden, dass uns ihre Meinung wichtig ist und ihre Bedürfnisse bei kommunalen Entscheidungen berücksichtigt werden.

9. Gewaltprävention an Schulen

Wirkungsziel:

- Kinder und Jugendliche lernen, konstruktiv mit Konflikten und Gewaltsituationen umzugehen

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler von 6 bis 21 Jahren

Zeit: Projekt 1: Deeskalations- und Zivilcouragetraining in der Klasse 7b der Städtischen Fröbelschule Coesfeld
Zeitlicher Rahmen: 15.2. bis 5.4.2006 (7 Arbeitseinheiten a 1,5 Std. plus 1 Elternabend)

Projekt 2: Deeskalationsimpulstraining mit Schülern (nur Jungen) aus der achten Klasse der Kreuzschule Coesfeld im Rahmen des „Girls Day“
Zeitlicher Rahmen: 27.4.2006 von 9.00 bis 13.30 Uhr

Ort: Schulen in Coesfeld

Vorrangiges Ziel der Gewaltpräventionsprojekte in Schulen ist es, die Schülerinnen und Schüler so zu stärken, dass sie auf Gewalt als Mittel der Konfliktbearbeitung verzichten können. Neben der Herausbildung eines gesunden und intakten Klassenklimas steht die Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt im Vordergrund, um möglichst mit allen Sinnen zu begreifen, zu erfahren und zu verstehen, was Sinn macht, Wert hat, als Regel taugt und deshalb für alle gelten soll und kann.

Dabei geht es darum, Methodenrepertoires und konstruktive Konfliktlösungen zu entwickeln, zu erproben und zu realisieren, damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selber herausfinden können, was gut und schlecht für sie ist, und auf Gewalt als scheinbares Lösungsmittel nicht zurückgreifen müssen.

10. Projekte in Kooperation mit der Offenen Ganztagsgrundschule

Wirkungsziel:

- Kinder lernen, konstruktiv mit Konflikten und Gewaltsituationen umzugehen
- Berufstätige Eltern finden Betreuungsangebote für ihre Kinder vor

Zielgruppe: Kinder der offenen Ganztagschule

Zeit: 02.05. bis 04.05.2006 jeweils von 14.30 bis 16.00 Uhr

Ort: Lamberti Grundschule Coesfeld

Ein wesentliches Ziel der dreitägigen Unterrichtreihe im Offenen Ganztagsbereich der Lamberti-Grundschule ist es, über das Medium Spiel das soziale Miteinander der Kinder zu fördern. Speziell für die Gruppe zugeschnittene Spiele und Übungen bieten den Kindern die Möglichkeit, vielfältige Erfahrungen mit sich und anderen zu machen. Die Kinder können ihre Gefühle und Bedürfnisse mit in die Spielsituation einbringen, festgefahrene Verhaltensmuster überwinden und Fähigkeiten üben, die für pro-soziales Handeln notwendig sind. Die Themen umspannen dabei eine breite Palette vom körperlichen Umgang untereinander, über das Selbstwertgefühl bis hin zu Erfahrungen eigener Sinneswahrnehmung. Spielerisch, in der Bewältigung gestellter Aufgaben oder im Rahmen erlebnispädagogischer Elemente tauschen die Kinder Wertehaltungen aus, entwickeln alternative Handlungsideen oder erproben aktiv kooperative Fähigkeiten.

11. Soziale Gruppenarbeit

Wirkungsziel:

- Jungen sollen sich Rollenunterschiede bewusst machen und emanzipatorische Rollenidentität entwickeln
- Kinder und Jugendliche lernen, konstruktiv mit Konflikten und Gewaltsituationen umzugehen
- Kinder und Jugendliche lernen, Menschen mit anderen kulturellen Hintergründen mit Respekt zu begegnen

Zielgruppe: max. 6 Jungen von 10 bis 13 Jahren aus dem Wohnumfeld „Steinbickerstraße“

Zeit: 26.1. bis 06.04.2006, jeweils 1x wöchentlich von 15.00 bis 16.30 Uhr

Ort: Spiel- und Nachbarschaftshaus „Steinbickerstraße“

Primäres Handlungsziel des Angebots ist die kontinuierliche pädagogische Arbeit mit einer überschaubaren Jungengruppe im Bereich des sozialen Lernens. Hierzu zählen z.B.

- das Erkennen von alltäglichen gewalttätigen und rassistischen Situationen und Ereignissen
- der Umgang mit Regeln und Grenzen
- die Überprüfung (und Korrektur) eigener Positionen, Rassismen und Verhaltensweisen
- die Entwicklung von Konfliktlösungsstrategien und deeskalierenden Maßnahmen
- die Entwicklung eines positiven sozialen Klimas in der Gruppe
- die Förderung von persönlicher Stärke, Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein
- der Umgang mit Gefühlen

Das Programm wird speziell für die Alters- und Zielgruppe zugeschnitten und findet im Rahmen einer Trainingsreihe statt. Die Teilnahme ist für die Jungen freiwillig.

12. Rap-Projekt für Jugendliche (Arbeitstitel)

Wirkungsziel:

- Kinder und Jugendliche entdecken durch unsere Angebote eigene Interessen und Fähigkeiten und machen positive, Spaß bringende Erfahrungen

Zielgruppe: 8 – 12 Jugendliche ab 12 Jahren

Zeit: Herbstferien 2006, Mo. 09.10.06 – Fr. 13.10.06, täglich von 10:00 Uhr – 16:00 Uhr
Freitag, 13.10.06 evtl. Abschlussparty im JH Stellwerk

Ort: Jugendhaus Stellwerk

Unter Anleitung von professionellen Rapmusikern und einem Mitarbeiter der Coesfelder Musikschule lernen Jugendliche, eigene Texte zu schreiben und diese mit Hilfe vorproduzierter Tracks zu Songs zu arrangieren. Die Ergebnisse werden auf CD gebrannt, am Ende der Woche findet eine Fete / Session statt, in deren Rahmen die Songs präsentiert werden.

Evtl. werden Videos mitproduziert, möglicherweise ergeben sich im Anschluss an das Projekt sekundäre Auftrittsmöglichkeiten.

13. Sportangebot für Jungen

Wirkungsziel:

- Kinder und Jugendliche entdecken durch unsere Angebote eigene Interessen und Fähigkeiten und machen positive, Spaß bringende Erfahrungen

Zielgruppe: Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren

Zeit: 14tägig freitags von 22.00 Uhr bis 24.00 Uhr

Ort: Dreifachhalle Schulzentrum Holtwicker Straße

Unter der Leitung zweier qualifizierter Honorarkräfte trifft sich eine weitgehend feste Gruppe von Jungen regelmäßig zum gemeinsamen Fußballspiel. Die gegenüber früheren Angeboten relativ feste Gruppenstruktur sorgt mittelfristig für ein verbindliches Klima in der Gruppe. Neben dem reinen Fußballspiel können somit auch Aspekte sozialer Gruppenarbeit zum Tragen kommen.

IV. Sonstiges

14. Erarbeitung eines neuen Spielplatzkonzeptes in Kooperation mit dem FB 70

In einer gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse Umwelt; Planen, Bauen und Jugend, Familie, Senioren und Soziales am 07.12.05 wurde beschlossen, dass das Gesamtkonzept der städt. Kinderspielplätze überprüft und ein Vorschlag zur Optimierung des Angebotes erarbeitet werden soll.

Die Fachbereiche Jugend, Familie, Bildung, Freizeit und der Fachbereich Bauen und Umwelt haben daher eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich in einem ersten Schritt damit beschäftigt, wie die Spielplätze ausgelastet sind, und wie sie beurteilt werden. Dazu wird der Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit über 3200 Schulkinder der Klassen 1 – 6 mit Hilfe eines Fragebogens zu den Spielplätzen befragen. Darüber hinaus werden Erzieherinnen der Kindertageseinrichtungen in Coesfeld befragt, welche Spielplätze sie mit den Kindern ihrer Einrichtung aufsuchen und warum.

Sollten einige Plätze unterdurchschnittlich vertreten sein, wird an diesen Stellen gesondert geprüft, in welchem Zustand der Spielplatz ist, wie alt die Kinder sind, die im Einzugsgebiet des Platzes wohnen und was evtl. verändert bzw. der Situation angepasst werden muss.

Die Befragungen beginnen im April / Mai die Ergebnisse werden voraussichtlich bis zu den Sommerferien vorliegen.

15. www.coemunity.de – Einrichtung und Pflege eines Coesfelder Internetforums

Auf Anregung und unter Mitwirkung eines Coesfelder Jugendlichen entsteht derzeit eine Internetpräsenz, die als offene Diskussions- und Informationsplattform für Coesfelder Jugendliche gedacht ist.

Registrierte Besucher der Seite finden einen grob strukturierten Rahmen vor, der sich an jugendspezifischen Themen orientiert und einen lokalen Bezug hat. In unterschiedlichen Bereichen des Forums soll so ein vielschichtiger Informations- und Gedankenaustausch in Gang kommen.

Das Projekt selbst versteht sich als Element der konzeptionell verankerten Partizipation von Jugendlichen auf kommunaler Ebene.

16. Förderung besonderer Projekte an Schulen

Der Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit bekommt immer wieder Anfragen von Schulen nach finanzieller Förderung bestimmter Projekte. Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten wird diesem Wunsch nachgekommen, wenn das Projekt für förderungswürdig gehalten wird.

So wird in diesem Jahr zum wiederholten Male das Präventions-Projekt „Mein Körper gehört mir“ zum Thema sexueller Missbrauch gefördert, das an der Lamberti-Grundschule stattfinden wird. Der Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit übernimmt dabei 50 % der Gesamtkosten.

Weitere Anfragen gibt es bisher noch nicht. Sollten sich auch noch andere Schulen melden, wird geprüft, ob eine Bezuschussung möglich ist. Bedingung für eine Unterstützung solcher Projekte seitens des Fachbereiches 51 ist, dass die Schule einen gewissen Eigenanteil

erbringt. Dies erfolgt meistens durch den Förderverein oder durch einen Kostenbeitrag, den die Eltern beisteuern.

17. Inhouse-Seminar „Interkulturelle Arbeit“

Das Thema Interkulturelle Pädagogik beschäftigt die Jugendarbeit in nahezu jedem Bereich, sei es im Jugendhaus, im Spiel- und Nachbarschaftshaus an der Steinbickerstraße, bei Schulprojekten oder Veranstaltungen wie der „Fabrik ab 12“.

Interkulturelle Arbeit ist nicht mit antirassistischer Arbeit gleichzusetzen. Es geht vielmehr darum, ein respektvolles und gewaltfreies Miteinander verschiedener Kulturen zu fördern. Ein fundiertes Wissen zu unterschiedlichen Kulturen ist Voraussetzung, um über eine sichere Handlungskompetenz im Umgang mit multikulturellen Gruppen insbesondere in Konfliktsituationen verfügen zu können.

Zu diesem Thema möchte sich das Team Jugendarbeit im Rahmen eines Inhouse-Seminars weiterbilden. Dazu soll eine Fachkraft für Interkulturelle Pädagogik eingeladen werden. Evtl. kann aus dieser Fortbildung ein entsprechendes Projekt entwickelt werden, bei dem auch Jugendliche des Jugendhauses involviert werden.

Konkrete Überlegungen gibt es dazu noch nicht. Sofern es zeitlich möglich ist, soll dieses Seminar im Herbst 2006 oder im Frühjahr 2007 stattfinden.

18. Arbeitskreise Jungenarbeit / Mädchenarbeit

Der Arbeitskreis Jungenarbeit versteht sich als Zusammenschuss von Fachkräften unterschiedlicher Profession und Herkunft, in deren beruflichen Rahmen die Arbeit mit Jungen ein stetes Element ist.

Hierzu zählen z.B. Coesfelder Beratungseinrichtungen (Caritas, Ev. Jugendhilfe), die Kreispolizeibehörde oder Vertreter einzelner Schulen.

Der Arbeitskreis dient dazu, Informationen untereinander auszutauschen, Entwicklungen und Tendenzen zu erörtern und über die jeweils eigenen Tätigkeitsfelder hinaus Angebote für Jungen, aber auch für Eltern, Multiplikatoren oder sonstige Fachkräfte zu machen.

Die Treffen finden 4 – 6x im Jahr statt.

Der Arbeitskreis Mädchenarbeit hat sich im vergangenen Jahr intensiv (mit externer Beratung durch die LAG Mädchenarbeit) mit den eigenen Zielen und zukünftigen Projekten beschäftigt.

Im Jahr 2006 soll zunächst keine gemeinsame Veranstaltung stattfinden, da ein größeres Projekt für 2007 intensiver vorbereitet werden soll. Dabei ist auch eine Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Jungenarbeit geplant.

Die kontinuierliche Arbeit im AK Mädchenarbeit wird derzeit allerdings durch personelle Wechsel, Krankheit und Existenzunsicherheiten einer Institution erschwert.

19. Arbeitsgruppe OGGS

In der Arbeitsgruppe Offene Ganztagsgrundschule ist regelmäßig auch eine Vertreterin des Teams Jugendarbeit vertreten. Bei den Sitzungen werden Termine z.B: für die Ferienaktionen abgestimmt und über mögliche Kooperationen gesprochen.

Der regelmäßige Austausch ist wichtig, um die Arbeit der jeweiligen Stellen transparent zu machen und mögliche Schnittstellen für Kooperationen zu nutzen.

20. Erarbeitung eines Kinder- und Jugendförderplans / Aufbau von Arbeitsgruppen mit Freien Trägern der Jugendhilfe und Schule

Bei der Erstellung eines Kinder- und Jugendförderplans ist die Zusammenarbeit von Jugendhilfeplanung und Freien Trägern der Jugendhilfe gefordert.

Regelmäßige Gremien, in denen sich die kommunale Jugendhilfe und die Vertreter/innen der Freien Träger der Jugendhilfe austauschen gibt es derzeit nicht.

Da die Landschaft der Freien Träger sehr vielschichtig ist (Kirchengemeinden, Wohlfahrtsverbände, Sportvereine, Schützenvereine, Feuerwehr,...) sind auch die Interessen und Schwerpunkte der einzelnen Vereine und Verbände sehr unterschiedlich.

Darüber hinaus ist auch die Beteiligung von Schulen gefordert. Das heißt es müssen mehrere Untergruppen gebildet werden, um überhaupt umfassend über das Gesetz informieren zu können und anschließend über gemeinsame Ziele für den Förderplan zu diskutieren.

Sowohl der Jugendhilfeplaner, als auch die Fachkräfte der Jugendarbeit sind mit den momentanen Aufgaben und Projekten komplett ausgelastet.

Da für diese zusätzliche, sehr arbeitsintensive Aufgabe keine zusätzlichen personellen Kapazitäten zur Verfügung stehen und viele neue, ebenfalls als wichtig eingestufte Projekte hinzugekommen sind, wird sich die Erstellung eines Kinder- und Jugendförderplans für Coesfeld noch hinziehen.

Mit der Kontaktaufnahme zu den einzelnen Gruppierungen kann voraussichtlich erst nach den Sommerferien begonnen werden und nur wenn in der zweiten Jahreshälfte diese Arbeit absolute Priorität hat, ist es überhaupt möglich Anfang 2007 dem Ausschuss einen Entwurf vorzulegen.

V. Schlussbetrachtung / Ausblick

Schon im Jahresbericht 2005 ist zu lesen, dass nicht alle geplanten Projekte umgesetzt werden konnten. Auch die Jahresplanung 2006, die dem Ausschuss erst zu einem Zeitpunkt vorgelegt werden kann, an dem knapp die Hälfte der Aktionen bereits gelaufen sind, hat schon jetzt kaum noch Ähnlichkeit mit der Planung, die das Team Jugendarbeit Ende 2005 erarbeitet hat.

Die Entwicklungen sind so schnelllebig, dass eine detaillierte Planung gar nicht mehr möglich ist. Während der letzten drei Monate haben sich die gesetzten Schwerpunkte immer wieder verschoben da neue Aufgaben „von außen“ dazugekommen sind oder andere sich viel langwieriger und umfangreicher entwickelt haben, als eigentlich vorgesehen.

Das führt u. a. dazu, dass an einem Kinder- und Jugendförderplan für Coesfeld bisher nicht weitergearbeitet werden konnte. Zudem stellte sich diese Aufgabe, durch das Beratungsprojekt des Landesjugendamtes, als so komplex und umfangreich heraus, dass die Erarbeitung in der zweiten Jahreshälfte die regelmäßigen Angebote teilweise verdrängen und andere Projekte bis Ende 2006 teilweise sogar verhindern wird.